

KÄRCHBLEDDL



Ev. Kirchengemeinden Reichen,
Adersbach und Hasselbach

Frühjahr 2023



Spuren des neuen Lebens

Inhaltsverzeichnis

BESINNUNG

AKTUELL

- 5 GAW-Sammlung 2023
- 6 Konfirmation 2023
- 8 Reihen - Aus dem Gemeindeleben
- 9 Adersbach - Aus dem Gemeindeleben
- 10 Gottesdienstzeiten
- 12 Hasselbach - Aus dem Gemeindeleben

RÜCKBLICK

- 14 Ökumenische Bibelwoche

AUS DER LANDESKIRCHE

- 16 Ostergruß der Bischöfin Prof. Dr. Heike Springhart
- 18 Was bewirkt meine Kirchensteuer?

GEMISCHTES

- 15 Kinderseite
- 20 Pfingsten

Impressum

Evangelische Kirchengemeinden Reihen, Adersbach und Hasselbach

Pfarrerin Martina Trump

Kirchenstr. 7, 74889 Sinsheim, Tel. 07261/5316, Mail: reihen@kbz.ekiba.de

Bürozeiten der Sekretärin: Di. u. Fr. 09.00 – 12.00 Uhr

Homepage: www.adhasreihen.de

Redaktion: Renate Greiner, Pfarrerin Martina Trump und Team

Bildnachweis: Titelbild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Text- und Bildbeiträge bitte an: reihen@kbz.ekiba.de

Auflage: 900 Stück, kostenlos an alle evangelischen Haushalte

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de auf Recyclingpapier, Blauer Engel

Spuren des neuen Lebens

„Lass die Toten ihre Toten begraben“, hat Jesus einmal gesagt, „du aber geh hin und verkündige das Reich Gottes!“ (Lukas 9,60) Dies ist eine der radikalsten Äußerungen Jesu. Hier erzählt Lukas von einem Mann, den Jesus zur Nachfolge rief. Zuvor wollte jener aber seinem verstorbenen Vater die letzte Ehre erweisen und ihn begraben. Jesus hat nichts gegen einen angemessenen Umgang mit den Verstorbenen, hier jedoch geht es ihm um die Ernsthaftigkeit der Nachfolge: Du musst die tödlichen Strukturen deines bisherigen Lebens verlassen, um das wirkliche Leben zu finden.

Das Alte hinter sich zu lassen und zu neuem Leben aufzubrechen, das fiel nicht nur den ersten Jüngern Jesu schwer. Auch heutzutage bleiben wir oft in unseren Gewohnheiten gefangen, auch wenn sie dem Leben schon längst nicht mehr dienen: Eine Frau leidet sehr sie unter den Gewaltausbrüchen ihres Mannes, aber die Beziehung möchte sie trotzdem nicht aufgeben. Die tägliche Arbeit ist wie eine Tretmühle, die Situation wird immer unerträglicher, aber es ist so schwer, einen Ausstieg zu finden. Oder die Routinen des Alltags erscheinen so lebensfeindlich. Man hat sich in seinen Gewohnheiten eingerichtet und es sieht zu mühsam aus, die Routinen aufzubrechen.

„Wenn du merkst, dass du ein totes Pferd reitest, steig ab.“ so heißt ein altes Sprichwort, das dem Stamm der Dakota zugeordnet wird. Oft bemerken wir gar nicht, dass wir Gewohnheiten, Beziehungen, Arbeitsabläufe einfach fortsetzen, obwohl schon lange kein Leben mehr darin ist. Es geht darum, zunächst zu entdecken: Wo reiten wir tote Pferde, wo pflegen wir nur eine längst tote Welt?

„Lass die Toten ihre Toten begraben“, ruft Jesus auch uns zu, „du aber geh hin und verkündige das Reich Gottes!“ Aussteigen aus der Welt des Todes - wie soll das gehen? Ob der junge Mann dem Ruf Jesu gefolgt ist, wird nicht erzählt.

Nach dem Tod Jesu sind es Frauen, die dem Toten noch die letzte Ehre erweisen, ihn mit wohlriechenden Ölen einbalsamieren wollen: Maria Magdalena, Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus - so erzählt es Lukas. Sie sind die Ersten, die es erfahren: Jesus ist nicht in der Welt des Todes zu finden. Zwei Männer sprechen die Frauen an: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.“

Jesus werden wir nicht dort finden, wo alles tot ist. Jesus ist ins Leben vorangegangen. Das kann uns ermutigen, selbst auch aus lebensfeindlichen Strukturen aufzubrechen.

Statt weiterhin tote Pferde zu reiten, können wir in der Nachfolge Jesu neues Leben finden. Nicht bei den Toten werden wir den Lebenden finden, sondern dort, wo neues Leben aufbricht, wie es der Kirchenmusiker Lorenz Lorenzen vor mehr als 300 Jahren gedichtet hat: „Steh aus dem Grab der Sünden auf und such ein neues Leben, vollführe deinen Glaubenslauf und lass dein Herz sich heben.“(EG 114,2)

Dieses neue Leben wünsche ich Ihnen zum Osterfest 2023.

Ihre



Martina Trump, Pfarrerin

Befreit zu neuem Leben

Erlöst und befreit von Angst
vor der Sinnlosigkeit,
vor der Verlorenheit,
vor dem Tod.

Erlöst und befreit von Strafe
für unser Versagen,
für unsere Lieblosigkeit,
für unsere Schuld.

Erlöst und befreit zur Hoffnung
auf Vergebung,
auf Auferstehung,
auf ein neues Leben.

Erlöst und befreit zur Freude:
Der Tod - für immer besiegt!

Gisela Balthes

Spendenprojekt des GAW - Ferienlager für Kinder mit und ohne Behinderungen in Tschechien

Schon 1929 wurde im Herzen der ostböhmisches Wälder in Běleč nad Orlicí das Comenius-Camp als zentrales Freizeitheim der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder gegründet. Das Freizeit- und Begegnungszentrum wird ganzjährig von Gemeinden und auch Privatpersonen und Familien gebucht. Die Kirche nutzt das Heim, um Kinder- und Jugendfreizeiten für junge Menschen mit und ohne Behinderungen anzubieten. Die Übernachtungs- und Verpflegungskosten sollen trotz der allgemeinen Preissteigerungen bei Energie- und Lebenshaltungskosten niedrig gehalten werden, damit sich auch ärmere Familien und Gemeinden den Aufenthalt leisten können. Die ehrenamtlichen Betreuenden sollen eine Aufwands-



Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW
Baden



entschädigung für ihren wichtigen Dienst erhalten. Auch sind immer wieder Renovierungsmaßnahmen an den Gebäuden nötig.

Kirchenrätin Anne Heitmann und die Geschäftsführerin des GAW Baden haben 2022 das Freizeitzentrum besucht und konnten sich ein Bild vom Areal am Waldrand und einem wunderschönen See machen.

Wir empfehlen die Jahressammlung 2023 in Baden für dieses ausgezeichnete Projekt, mit dem wir auch die Verbundenheit für unsere Partner in der EKBB zum Ausdruck bringen.

Bitte nutzen Sie für Ihre **Spende** diese **Bankverbindung**:

Evangelische Bank

IBAN DE67 5206 0410 0000 5067 88

Verwendungszweck „Jahressammlung 2023 Belec nad Orlicí“

oder eine der **Spendentüten**, die in den Kirchen und im Pfarramt ausliegen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre *Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden*

Geschäftsführerin des Gustav-Adolf-Werkes in Baden

Das ultimative Team

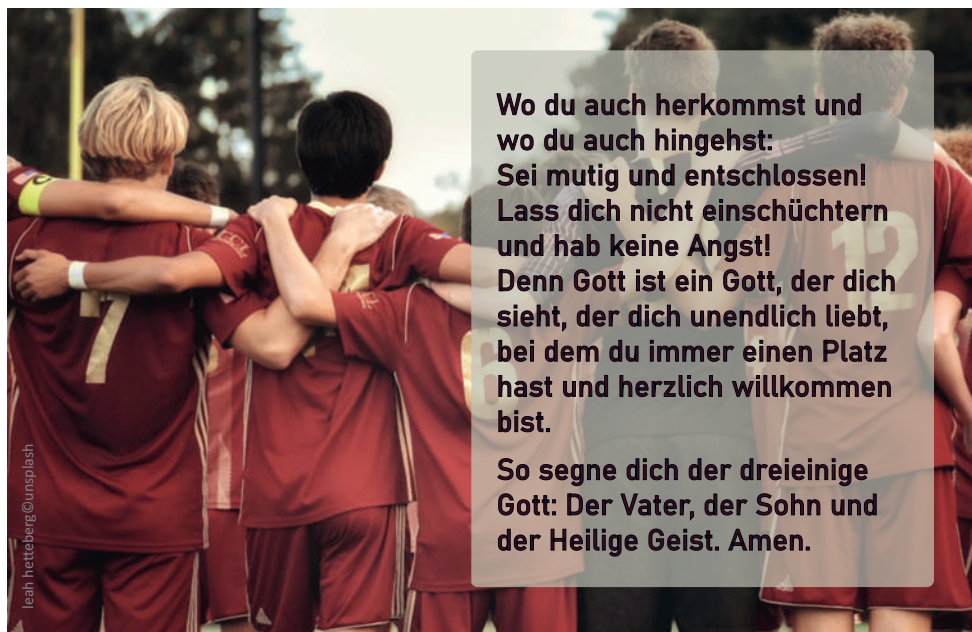
Konfirmandengesprächsgottesdienst

Sonntag, 03. April, 10.00 Uhr in der Reihener Kirche



Herzliche Einladung an Gemeindeglieder aus allen drei Gemeinden!

Segen für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden



**Wo du auch herkommst und
wo du auch hingehst:
Sei mutig und entschlossen!
Lass dich nicht einschüchtern
und hab keine Angst!
Denn Gott ist ein Gott, der dich
sieht, der dich unendlich liebt,
bei dem du immer einen Platz
hast und herzlich willkommen
bist.**

**So segne dich der dreieinige
Gott: Der Vater, der Sohn und
der Heilige Geist. Amen.**

Stars und Sternchen: Ich bin gesehen - Du siehst mich

Konfirmationsgottesdienste in Reihen und Adersbach

chten © Pixabay.com

Sonntag Jubilate, 30. April 2023
10.00 Uhr in Reihen

Konfirmiert werden: Lea-Marie Engelhart, Philipp Da Silva-Fernandes, Noah Keitel, Levin Wiedl, Paul Huber, Matteo Keitel, Julian Wurst, Robert Herr

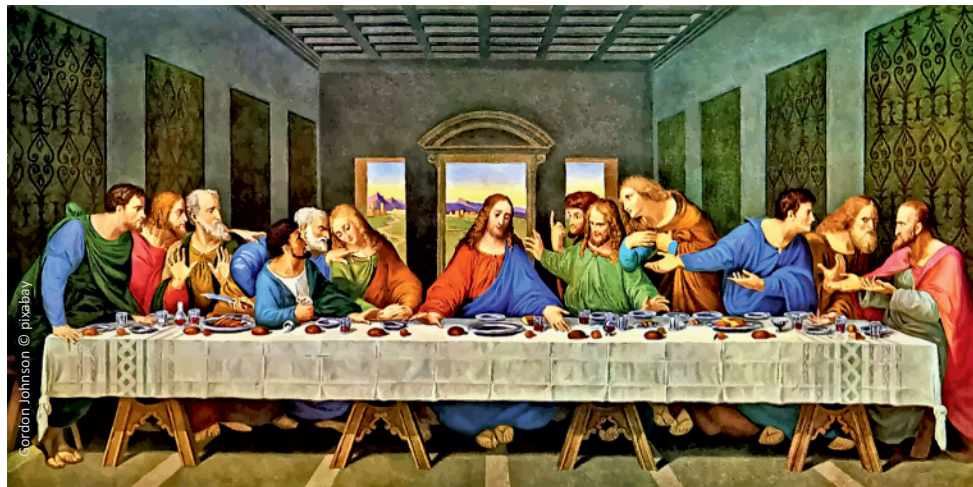
Sonntag Kantate, 07. Mai 2023
10.00 Uhr in Adersbach

Konfirmiert wird: Christin Oeß



hintere Reihe (von links): Christin Oeß, Philipp Da Silva Fernandes, Noah Keitel, Paul Huber, Julian Wurst, Robert Herr. *vordere Reihe (von links):* Lea- Marie Engelhart, Levin Wiedl, Matteo Keitel.

Aus dem Gemeindeleben



Tischabendmahl am Gründonnerstag

In guter biblischer Tradition laden wir unsere Gemeindeglieder aus Reihen, Adersbach und Hasselbach am **Gründonnerstag, 06.04. um 19.00 Uhr** zur Feier des Tischabendmahls in die Reihener Kirche ein. Im Rahmen einer gottesdienstlichen Feier genießen wir ein **einfaches Abendbrot** und feiern miteinander das **Abendmahl am Tisch**.

Martina Trump, Pfarrerin

Kirchenälteste

Werner Hildenbrand 07261/4826, Britta Imhof 0152/22898975, Dieter Uhler 07261/12640

Spenden für die Kirchengemeinde Reihen erbitten wir an Volksbank Kraichgau, IBAN DE92 6729 2200 0051 2632 00

Aus dem Gemeindeleben

Am Sonntag, den 16.04.2023 möchten wir Sie zu einem **Frühlingsfest** in und um die Adersbacher Laurentiuskirche einladen. Wir beginnen mit einem **Gottesdienst** um 10.30 Uhr in der Kirche. Anschließend gibt es zum **Mittagessen** Wurstspezialitäten vom Grill, vegetarischen Eintopf und natürlich die passenden Getränke.

Um ca. 13.30 Uhr können Sie einen **Auftritt der Berglerchen** live erleben

und es sich bei **Kaffee, Tee und leckerem Kuchen** gut gehen lassen. Sie haben auch Gelegenheit, die **Kirche zu besichtigen** und miteinander ins Gespräch zu kommen. Außerdem werden an einem kleinen Stand **Hand- und Bastelarbeiten**, „dies und das“ sowie einige **Adersbacher Spezialitäten** angeboten.

Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich überraschen und verbringen Sie einen **schönen Nachmittag** bei uns! Kuchen gibt es auch zum Mitnehmen.



Kirchenälteste

Petra Frey 07261/16308, Elke Shindler 07261/61596, Andreas Vierling 07261/3625, Margit Vierling 07261/17361

Spenden für die Kirchengemeinde Adersbach erbitten wir an
VoBa Sinsheim-Bad Rappenau, IBAN DE88 6729 2200 0050 0270 07

GOTTESDIENSTZEITEN

	Reihen	Adersbach	Hasselbach
So. 02.04. Palmsonntag	10.00 Uhr Gemeinsamer Konfirmandengesprächs-Gottesdienst in Reihen		
Do. 06.04. Gründonnerstag	19.00 Uhr Gemeinsames Tischabendmahl in Reihen		
Fr. 07.04. Karf Freitag	10.30 Uhr mit Abendmahl	17.00 Uhr mit Abendmahl	09.15 Uhr mit Abendmahl
So. 09.04. Ostersonntag	05.30 Uhr Ökum. Auferstehungsfeier auf dem Friedhof	09.15 Uhr	10.30 Uhr
Mo. 10.04. Ostermontag	10.00 Uhr mit Abendmahl		
So. 16.04.		10.30 Uhr Gemeindefest	
So. 23.04.	09.15 Uhr		10.30 Uhr
So. 30.04.	10.00 Uhr Konfirmation	10.30 Uhr	09.15 Uhr
So. 07.05.		10.00 Uhr Konfirmation	
Sa. 13.05.			19.00 Uhr
So. 14.05.	10.30 Uhr	09.15 Uhr	
Do. 18.05. Christi Himmelfahrt	Offene Kirche, Ort steht noch nicht fest		

	Reihen	Adersbach	Hasselbach
So. 21.05.	09.15 Uhr		10.30 Uhr Mennonitisches Gemeindehaus Predigt: Katrin Flach
Sa. 27.05.			19.00 Uhr mit Abendmahl
So. 28.05.	10.30 Uhr mit Abendmahl	10.30 Uhr mit Abendmahl	
Mo. 29.05. Pfingstmontag	10.30 Uhr Bezirksgottesdienst in Gemmingen in der Kraichgauhalle		
So. 04.06.	09.15 Uhr	10.30 Uhr	
So. 11.06.		09.15 Uhr	10.30 Uhr
Sa. 17.06.	19.00 Uhr		
So. 18.06.		10.30 Uhr Ökumenischer Erntebitt- gottesdienst auf dem Unterbiegelhof	
So. 25.06.	09.15 Uhr	10.30 Uhr Sonnenwendfeier	
So. 02.07.		09.15 Uhr	10.30 Uhr Musikverein

Änderungen vorbehalten, bitte beachten Sie die Termine im Stadtanzeiger und auf unserer Homepage unter www.adhasreihen.de

Aus dem Gemeindeleben

Die für Januar 2023 geplante Gemeindeversammlung wird auf den Frühsommer verschoben. Vermutlich wird Dekanin Glöckner-Lang teilnehmen, um den Gemeindegliedern die von der Landeskirche geplante Strukturreform näher zu erläutern. Hierzu wird noch gesondert eingeladen, und wir hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme.

Am **18. Juni** werden wir einen gemeinsamen **Erntebittgottesdienst** mit der Mennonitengemeinde auf dem Unterbiegelhof halten. Danach laden wir herzlich ein zu einem einfachen Mittagessen und gemütlichem Beisammensein. Man kann diesen Gottesdienst auch wunderbar mit einem Spaziergang oder einer Fahrradtour verbinden. Herzliche Einladung an alle.

Die Kirchenältesten wünschen allen Hasselbachern ein frohes Osterfest und einen schöne Frühjahrs- und Sommerzeit.

Regina Rebel

Frauenkreis

In dieses Jahr haben wir den Weltgebetstag gemeinsam mit Frauen der Mennonitengemeinde gefeiert. Die Texte und Lieder kamen aus Taiwan und waren zu Herzen gehend. Anschließend gab es noch Tee und Gebäck.

Der **Frauenkreis** trifft sich nun **wieder regelmäßig** einmal im Monat im Gemeinschaftshaus. Die Termine stehen im Stadtanzeiger oder sind bei mir zu erfahren.

Regina Rebel

Jungschar

Neben den bewährten „**Glühwürmchen**“ für Kinder bis zum Vorschulalter und den „**Grashüpfen**“ für Kinder ab dem Vorschulalter gibt es seit November 22 auch die „**HappyBees**“ für Mädchen ab der 5. Klasse, die sich einmal im Monat freitags um 19.00 Uhr treffen.

Aktuelle Termine können Ihnen Melanie Söhner und Aileen Zimmerer nennen oder im Stadtanzeiger nachgelesen werden.

Kirchenälteste

Carmen Renner 07268/8501; Regina Rebel 07268/395; Marlene Lang 0160 3684126 und Dorothea Vogt 07268/ 1625

Spenden für die Kirchengemeinde Hasselbach erbitten wir an Sparkasse Kraichgau, IBAN DE04 6635 0036 0021 7403 62

Vortrag „Reise in das Land des Unerwarteten“



Die Hasselbacher Kirchenälteste Marlene Lang besuchte 2019 mit einer Jugendgruppe ihres Heimatdekanates Weißenburg die Partnergemeinde Boana in Papua-Neuguinea.

Eindrucksvolle Begegnungen und unvergesslichen Erlebnisse von dieser einmaligen Reise möchte sie gerne mit uns teilen: Die herzliche Begrüßung nach der Landung in der Hauptstadt Port Moresby durch kirchliche Mitarbeitende in traditionellen Bastrocken und mit wunderschönem Gesang, der zum Mittanzen einlud, den Besuch der Ausbildungsstätte Martin-Luther-Seminary für Pfarrerinnen und Pfarrer, den Austausch mit Jugendlichen über die sehr unterschiedlichen Lebenswelten, den Besuch der Technischen Hochschule und des Gesund-

heitszentrums in Boana - ohne Ärzte und mit nur einer Stunde Strom am Tag und schließlich die Teilnahme an einer nationalen Jugendkonferenz mit rund 3.000 Menschen, alle untergebracht in einfachen Hütten aus Naturmaterialien, einem Gottesdienst mit mindestens zweistündiger Predigt und Abendmahl mit ca. 2.500 Teilnehmenden, bei dem der Wein durch das ständige Verdünnen mit Wasser am Schluss doch sehr rosa aussah.

Wenn Sie jetzt neugierig geworden sind, dann kommen Sie am **Donnerstag, 21. April um 19.30 Uhr** ins Gemeinschaftshaus nach **Hasselbach** und lassen Sie sich von Marlene Lang mit eindrucksvollen Fotos in eine andere Welt entführen.

Zwischen Schiffbruch und Aufbruch - Ökumenische Bibelwoche

Schon seit 25 Jahren treffen sich in Adersbach, Ehrstädt und Hasselbach Christen aller Konfessionen, um die ökumenische Bibelwoche zu feiern. Nach zwei Jahren corona-bedingter Pause war die Freude über die Veranstaltungen groß, ebenso wie über den guten Besuch.

Das Thema waren Geschichten aus der Apostelgeschichte, die auch als „erste Kirchengeschichte“ angesehen wird: Wie die ersten Christen mit Hilfe der Apostel ihre Gemeinden aufbauten und am Leben erhielten, wie sie Meinungsverschiedenheiten und Spannungen ausdiskutierten, demokratische Entscheidungen trafen, und wie die Apostel mit Gottes Hilfe Wunder wirkten. Ein bisschen wird damit die „ideale Kirche“ dargestellt, wie sie sein sollte, aber schon damals nicht sein konnte, weil Menschen eben verschiedener Meinung sind und unterschiedlich handeln.

Ein gut besuchter Familiengottesdienst am Sonntag, 05. Februar in der Seewiesenhalle in Ehrstädt mit anschaulichen Beiträgen der Kinder, die diese tags zuvor bei ihrem Kinderbibelnachmittag begeistert erarbeitet hatten, eröffnete den Reigen der Veranstaltungen in der folgenden Woche. Nach dem Gottesdienst gab es einen reichlichen Brunch sowie Kaffee und Kuchen, den große und kleine Gottes-

dienstbesucher bei lebhaften Gesprächen und in freundschaftlicher Gemeinschaft sich schmecken ließen.

An zwei methodisch abwechslungsreichen Bibelabenden wurden weitere Text aus der Apostelgeschichte für unsere Zeit lebendig. Auch an diesen Abenden kam das leibliche Wohl nicht zu kurz und fand nach der anstrengenden Denkarbeit guten Zuspruch.

Den gelungenen Abschluss der Bibelwoche bildete am folgenden Sonntag ein vom gesamten Vorbereitungsteam gemeinsam erarbeiteter Gottesdienst in der Adersbacher Kirche.

Die erfreulich hohe Kollekte in Höhe von 1.500 Euro, die bei den verschiedenen Veranstaltungen im Rahmen der Bibelwoche erbeten wurde, ging an die Organisation „Ärzte ohne Grenzen“, die jetzt besonders im Erdbebengebiet an der türkisch-syrischen Grenze und in der umkämpften Ukraine gebraucht werden kann.

Eine rundum gute und harmonische Bibelwoche wird uns allen als wertvolle ökumenische Erfahrung in guter und dankbarer Erinnerung bleiben.



Es sprießt jetzt!

Krokus | Tulpe | Primeln | Maiglöckchen | Narzisse

Hyazinthe | Löwenzahn | Ranunkel Versuche alle Frühlingsblumen, ob waagrecht oder senkrecht, zu finden.



Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin

Ostergruß der Landesbischöfin Prof. Dr. Heike Springhart
zu 1. Kor. 15,1-11

Paulus war verwandelt. Aus dem einstigen Verfolger der ersten Christen war ein großer Glaubenszeuge geworden. Seine Begegnung mit dem Auferstandenen hatte alles durcheinandergewirbelt, eine radikale Wende eingeleitet. Vielen war der auferstandene Jesus zuvor erschienen: den zwölf Aposteln, mehr als fünfhundert Menschen auf einmal, zuletzt auch Paulus, dem „geringsten unter den Aposteln“ (1. Kor. 15,7). Die Hoffnung macht keinen Unterschied. Keiner derjenigen, die später die Auferstehung Jesu bezeugten, hatte damit gerechnet, Zeuge des Lebens zu werden, das den Tod überwindet.

Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.

schreibt Paulus den Korinthern. Die Gemeinde war in eine Krise geraten. Verschiedene Gruppen stritten darum, wie der Glaube zu verstehen sei. Misstände, Zweifel, Unklarheiten machten sich breit. Manche waren der Überzeugung, es gebe keine Auferstehung der Toten (1. Kor. 15,12) und betonten nur die von Christus geschenkte Freiheit in allen ethischen Fragen.

Ohne Auferstehung ist unser Glaube wertlos, schreibt Paulus. Aber er spitzt es zu: Nicht die Auferstehung ist letztlich der Grund unseres Glaubens, sondern der Auferstandene selbst. In der Begegnung mit dem Auferstandenen lernt er zu verstehen, was seine und unsere Auferstehung bedeuten. Selbst diejenigen, die Jesus persönlich gekannt haben, sahen ihn nach der Auferstehung ganz anders. Es ist ihnen wie Schuppen von den Augen gefallen. Im Osterlicht des dritten Tages verstanden die Jüngerinnen und Jünger auf einmal, dass alle Taten und Worte Jesu auf seinen Tod und seine Sendung hindeuteten.

Paulus selbst hatte die Begegnung mit dem Auferstandenen den Mut verliehen, die eigene Vergangenheit zu überwinden und über alle Grenzen und Vorurteile hinweg die frohe Botschaft zu predigen: dass Gottes Liebe an keinerlei Voraussetzungen geknüpft ist; dass der Tod nicht das letzte Wort hat; dass selbst unsere Schuld und unser Versagen von Gott in Christus überwunden sind; dass wir eine Hoffnung haben, die der Gewalt, dem Krieg und dem Tod das Leben entge-

genzusetzen vermag. Das ist für Paulus kein purer Trotz, keine Selbstbeschwörungsformel, alles werde wieder gut. Ihn hat diese Botschaft selbst überwältigt, aus der Bahn des Versagens und des Verzweifeln auf den Weg des Lebens gestellt.

Ostern kann auch uns neu aufrichten. An Ostern können wir dem auferstandenen Jesus Christus begegnen: In dem Zeugnis vieler Menschen, die es erfahren haben, dass letztlich das Leben siegt. In dem Mut, der uns aus den Worten der Bibel erwachsen kann. Ostern bestärkt uns in der Zuversicht, dass unsere Welt, dass meine Welt noch nicht an ihr Ende gekommen ist. Dass die Hoffnung über den Tod hinaus uns schon jetzt verwandeln kann. Dass wir am Ende völlig neu werden und auch diese Welt voller Gewalt und Unfrieden verwandelt werden wird in einen neuen Himmel und eine neue Erde.

Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.

verwandelt in die Hoffnung, dass wir den Tod überwinden werden. Der Tod bleibt uns nicht erspart. Aber er kann uns nichts mehr anhaben. "Der Tod ist wohl noch eine Schlange", sagt Martin Luther, doch dieser Schlange ist der Giftzahn gezogen. Die Schlange ist noch da, sie ist auch noch schrecklich, aber ihr Gift kann uns nicht mehr töten. Mit dieser Hoffnung können wir sogar die letzte Reise zuversichtlich antreten, auch wenn der Weg schwer ist und die Angst bleibt. Aber die Treue Gottes, die wir hier schon erfahren können, wird niemals aufhören.

Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.



*Ich wünsche Ihnen
ein gesegnetes
Osterfest!*

Heike Spring

Was Sie uns anver

WAS BEWIRKT MEINE KIRCHENSTEUER?

Sie stärken die Gemeinschaft und tragen mit Ihrem solidarischen Beitrag dazu bei, dass die Evangelische Landeskirche in Baden auch langfristig eine lebendige Kirche für die Menschen vor Ort sein kann.



2 EURO

BERATUNG & SEELSORGE

Krankenhaus- und Altenheimseelsorge, Telefon- und Notfallseelsorge



3 EURO

KIRCHENMUSIK UND KULTUR

Chöre, Orchester, Konzerte, Theater, Ausstellungen



10 EURO

LEITUNG UND VERWALTUNG

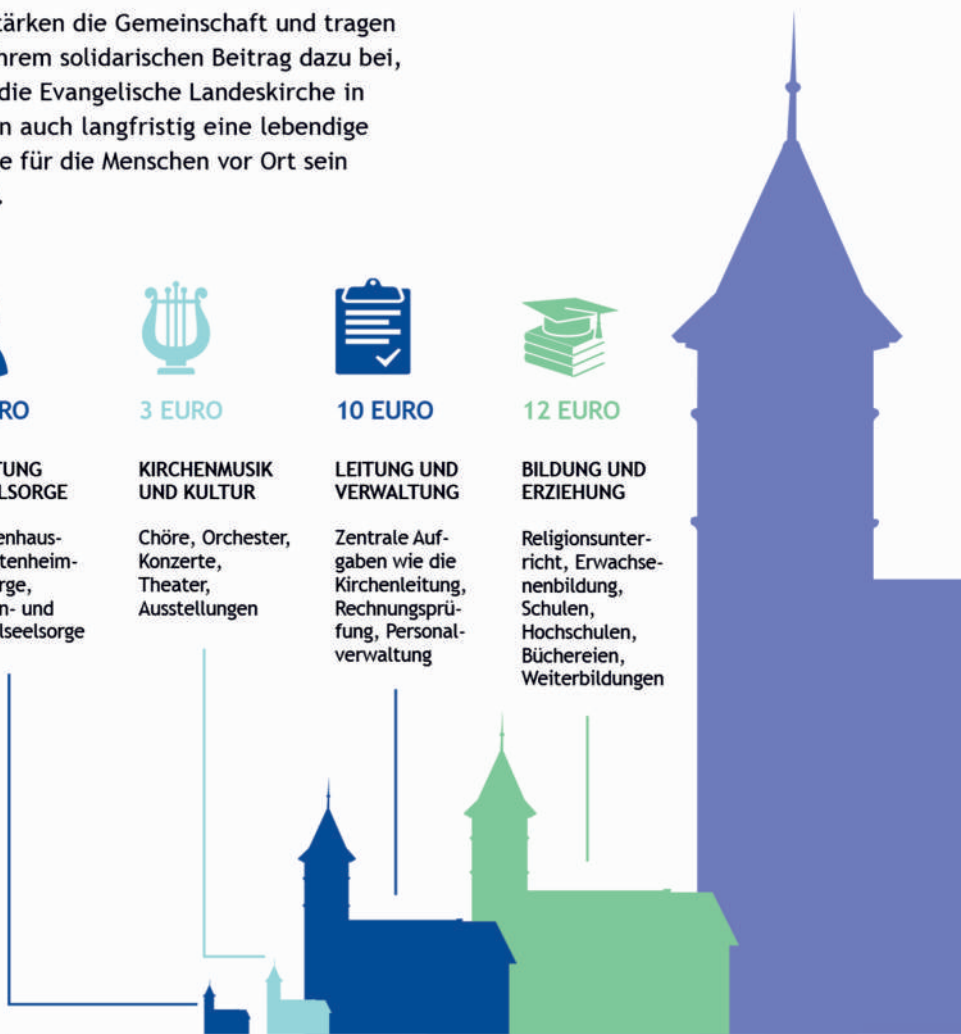
Zentrale Aufgaben wie die Kirchenleitung, Rechnungsprüfung, Personalverwaltung



12 EURO

BILDUNG UND ERZIEHUNG

Religionsunterricht, Erwachsenenbildung, Schulen, Hochschulen, Büchereien, Weiterbildungen





trauen.



38 EURO

GOTTESDIENSTE, SEELSORGE UND LEBENSBEGLEITUNG

Gottesdienst, Personal in den Gemeinden inkl. Pfarrerinnen und Pfarrer, Gemein-diakoninnen und -diakone, Gruppen und Kreise in der Gemeinde



9 EURO

KINDER, JUGEND UND FAMILIE

Kindertageseinrichtungen, Kinder- und Jugendgruppen, Familienangebote, Freizeiten



8 EURO

KIRCHE IN DEUTSCHLAND UND WELTWEITES ENGAGEMENT

Unterstützung finanzschwächer evangelischer Kirchen und der EKD, Zusammenarbeit mit anderen christlichen Kirchen weltweit und vor Ort, Entwicklungshilfe



8 EURO

GEBÄUDE-UNTERHALT

Kirchen, Gemeinderäume, Pfarrhäuser; vieles denkmalgeschützt und ortsbildprägend



7 EURO

DIAKONIE

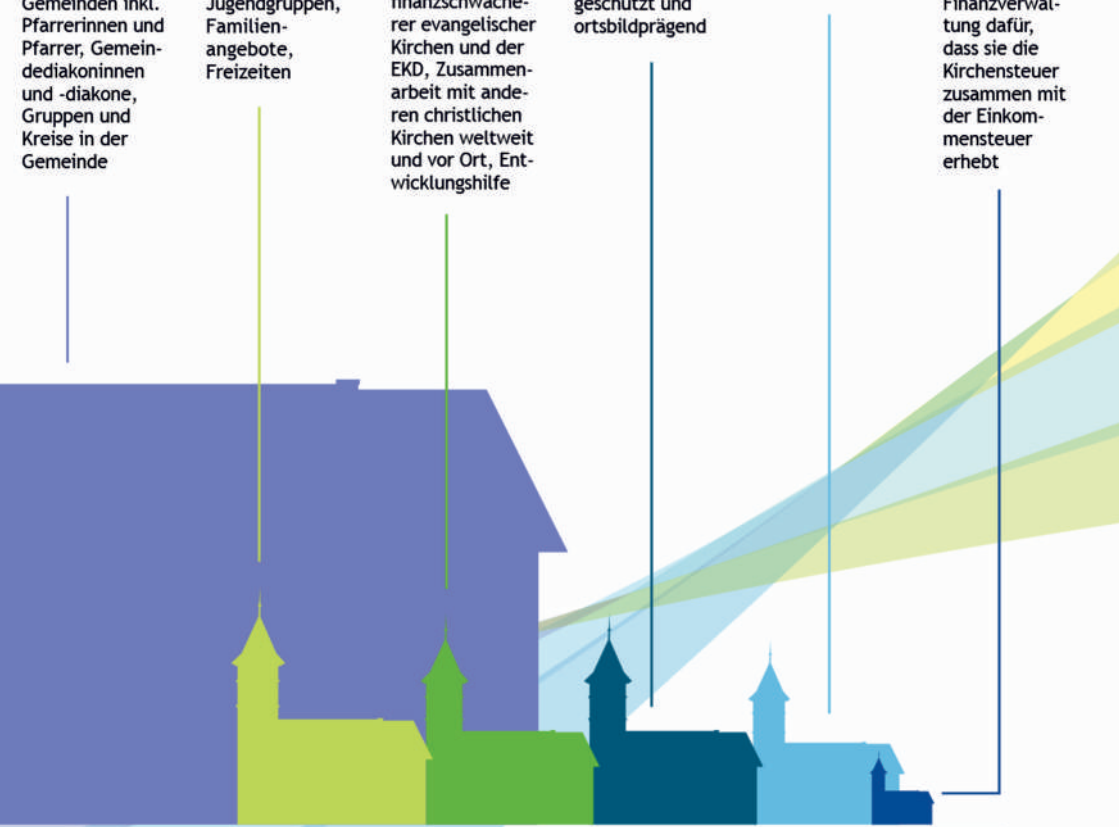
Diakoniestationen, Altenheime, Krankenhäuser, Sozialarbeit



3 EURO

KOSTEN KIRCHEN-STEUER-ERHEBUNG

Zahlung an die staatliche Finanzverwaltung dafür, dass sie die Kirchensteuer zusammen mit der Einkommensteuer erhebt



Es ist nicht zu leugnen:
was viele Jahrhunderte galt,
schwindet dahin. Der Glaube,
höre ich sagen, verdunstet.

Gewiss, die wohlverschlossene
Flasche könnte das Wasser
bewahren. Anders die offene
Schale: sie bietet an.

Zugegeben, nach einiger Zeit
findest du trocken die Schale,
das Wasser schwand.

Aber merke:
die Luft ist jetzt feucht.

Wenn der Glaube verdunstet,
sprechen alle bekümmert von
einem Verlust. Und wer von
uns wollte dem widersprechen!

Und doch: einige wagen trotz
allem zu hoffen. Sie sagen:
Spürt ihr's noch nicht?
Glaube liegt in der Luft!

Lothar Zenetti

Wir wünschen Ihnen frohe Pfingsten!